

Riesener Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Berichtsstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 229.

Donnerstag, 1. October 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesener Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsres Austrägers frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter des Austrägers 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Klausur für die Nummer des Tages ist 10 Pf. Bezugstage bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewalt.

Druck und Verlag von Danner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kaiserallee 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Anzeigen für das "Riesener Tageblatt" erbitten uns bis spätestens Vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.
Die Geschäftsstelle.

Die Kaufbedingungen hängen an der Gerichtstafel des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts, sowie im Rathaus zu Lenz zu Ledermann's Einsicht aus.
Großenhain, am 28. September 1896.

Königliches Amtsgericht.

Schenkler.

II.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Erben des Gutsbesitzers Ernst Adolf Uebigau in Lenz soll das zu dessen Nachlass gehörige Zweihufengut fol. 13 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lenz mit sämtlichem lebenden und toden Inventar am

19. Oktober 1896, Vormittag 10 Uhr
an Ort und Stelle versteigert werden.

Dienstag, den 6. Oktober 1896, 10 Uhr Vormittags werden auf dem
Marktplatz der Riesa Nr. 1

3 überzählige Dienstpferde

unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert.
Königliche 1. Abtheilung 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32.

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich
Abends erscheinende

"Riesener Tageblatt und Anzeiger"
für
das 4. Vierteljahr

werden von sämtlichen Kaiserlichen Postanstalten und unsern
Austrägern noch angenommen.

Bezugspreis: 1 Mk. 50 Pf.

bei Lieferung des Blattes durch unsere Austräger frei ins
Haus, oder bei Abholung in der Expedition; durch die Post
frei ins Haus 1 Mark. 65 Pf.

Anzeigen finden durch das "Riesener Tageblatt", die im Bezirk Riesa ver-
breitete Zeitung, weite und vortheilhafte
Verbreitung.

Riesa.

Die Geschäftsstelle.

Hertliches und Sachsisches.

Riesa, 1. October 1896.

Was die heurige Fasanenjagd anbelangt, welche in Sachsen heute, am 1. Oktober, eröffnet wurde, so dürfte die selbe in ihrem Erfolg im Großen und Ganzen nicht besonders befriedigend ausfallen, obwohl zugesagt ist, daß sichrweise die Hosen in ziemlich ansehnlichen Mengen angezogen werden. Deshalb verübtet sind unzählige andere Reviere mit feuchtem Untergrunde. In der nächsten Zeit wird es allerdings an Zufuhren dieses vielgeehrten Wildpreises um so weniger fehlen, als in den meisten preußischen Provinzen die Fasanenjagd schon am 19. und 20. September begonnen hat, und auch Böhmen und Mähren, wo die Abschüttzeit bereits mit dem 1. August ihren Anfang nahm, werden ansehnliche Mengen auf die deutschen Wildmarkte liefern, allein späterhin, so namentlich um die Weihnachtszeit, dürften die Zusendungen ziemlich spärlich werden. Hierbei möge noch mit beweisen sein, daß nach sächsischem Jagdgesetz vom 1. Oktober an auch die Fasane außerhalb der Fasanerien erlegt werden dürfen, indem das weibliche Rehwild noch bis zum 15. November zu schonen ist. In Preußen, wo das weibliche Roth-, Dam- und Rehwild nebst deren Kälbern zur Zeit noch gesetzlich Schutz genießt, dürfen von jetzt ab die Dohle, in Österreich aber alle Drosselarten geschossen werden.

Die Herstellung von Margarine hat in Deutschland während der letzten Jahre erheblich zugenommen. Im Jahre 1887 bestanden erst 45 deutsche Margarinefabriken mit einer Jahresherstellung von etwa 15 Millionen Kilogramm Margarine und einem Verkaufswert von ungefähr 18 Millionen Mark. Gegenwärtig sind im Deutschen Reich bereits 73 Margarinefabriken mit einer Jahresherstellung von 90 Millionen Kilogramm und einem Verkaufswert von etwa 117 Millionen Mark vorhanden. Demnach hat sich in den letzten neun Jahren die durchschnittliche Margarineherstellung jeder Fabrik verdreifacht, die Margarineherstellung in Deutschland überhaupt aber versechsacht. Der durchschnittliche Verkaufswert der Margarine hat sich von 120

auf 130 Pf. für ein Kilogramm gehoben, trotzdem die Preise des Rohmaterials in derselben Zeit gefallen sind.

Strehla. Nächster Sonntag, den 4. October, findet hier der 16. Bezirksfeuerwehrtag der Amtshauptmannschaften Grimma und Oschatz statt.

Meißen, 29. September. An der hiesigen Landwirtschaftlichen Schule wird noch in diesem Herbst ein Theil des Schulweinbergs ausgerodet werden, um Platz für die Anlage einer größeren Obstplantage und eines Versuchsfeldes zu gewinnen. Zur Anpflanzung wird außer Spalier- und Gordonobst das sächsische, vom Landesobstbauverein empfohlene Bienen- und Apfelsinen-Mischsortiment in Pyramidenform und Halbhochstämmen kommen und zwischen durch wird hochstämmiges Beerenobst angelegt werden. Auf dem Versuchsfeld sollen alle neueren Getreidezüchtungen zum Anbau gelangen und Düngungsversuche der verschiedensten Art angestellt werden. Es wird somit künftig an der Schule auch der Obstbau mehr wie bisher gepflegt und dem Versuchswesen größere Aufmerksamkeit zugewandt werden. Im vergangenen Frühjahr bereits wurde im hiesigen landwirtschaftlichen Schulgrundstück ein Lehrdienensstand errichtet.

Dresden, 30. September. Das elektrische Licht der Stadt Dresden verlangte am gestrigen Abend seit langer Zeit zum zweiten Mal und zwar zu einer Zeit, wo man den Verlust derselben am Empfindlichsten spürte. Abends 1/2 Uhr. In den Theatern, den Vergnügungsstätten, den zahlreichen Fabriken, Büros und Contors herrschte tiefe Finsternis. Den Grund für die Abstellung des Lichtstromes hatte ein durch das Lichtfabel hervorgerufener Transformatorbrand im Keller eines am Altmarkt belegenen Hauses gegeben. Durch den entstandenen Schaden an der Leitungsleitung war der hölzerne Umbau des Transformators in Brand geraten; bevor dieses Feuer nicht gelöscht war, konnte weiterer Strom nicht abgegeben werden. Nach 1/2 stündiger Pause trat das elektrische Licht wieder in Funktion. Im Neustädter Hoftheater mußte die Notbeleuchtung angezündet werden. — Das Barhaus Günther & Rudolph hat vor etwa Jahresfrist mehrere Häuser am Altmarkt und Scheffelstraße angelaufen, die von morgen ab niedergeissen werden, um einem großen neuen, allen Ansprüchen entsprechenden Bankgebäude Platz zu machen.

Dresden. Der Raubmörder Töpfer Robert Swin Fleischer aus Klingenberg, welcher am 17. Mai d. J. im Dresdner großen Ostragehege den jugendlichen Töpfer Max Hugo Koch aus Pöbersau bei Görlitz ermordet und den Leichnam sodann in bestialischer Weise verstümmelt hatte, ist am vergangenen Sonnabend auf Grund eines Gutachtens des Landes-Medical-Collegiums in eine Krankenanstalt gebracht worden. — Trotzdem ein vollständiger Geschäftsaufschluß der Dresdner Ausstellung nicht vorliegt, lädt sich doch schon heute sagen, daß die Ausstellung nicht nur kein Defizit aufweisen, sondern einen Überschuss erzielen wird, der vor-aussichtlich die Summe von 50000 Mark überschreiten dürfte. Ohne die Dauer- und Passirlarven zu rechnen, paßtren die Kassenstellen 1200000 Personen.

Striesen. Ein junges Ehepaar hat sich ermordet! Diese Schreckenskunde durchließ am Dienstag Vormittag unsere Vorstadt und leider berührte diese schauerliche Meldung auf Wahrheit. In dem Hause Spenerstraße 1b wohnt das Kettwisch'sche Ehepaar, das sich von den Erfahrungen einer Großhutthurberie erschreckte. Er vor Kurzem hatten die in Rede stehenden Eheleute den Bund fürs Leben geschlossen, sie hatten am Traualtar versprochen, gemeinsam durch Leben zu wandeln und gemeinsam Leid und Freud' zu ertragen. Da wollte es das Schicksal, daß schon füre Zeit nach der Verherrlichung Roth und Sorgen an die Thür des jungen

Ehepaars kloppte und da sich die Vermögensverhältnisse immer mehr verschlechterten, so wurde Mann und Frau, die sich ständig wie ein Paar Klubchen liebten, mißmutig, ja schwermäßig und empfanden keine Lust mehr am Leben. In solch einem Zustande soll die Frau R. wiederholt zu Freunden geküßt haben: "Mein Mann und ich nehmen uns demnächst das Leben. Es ist ja doch nichts weiter auf dieser Welt zu finden, als Sorgen und Not!" Man mag damals aber den Worten der armen Frau keine Bedeutung bei, zumal ja heutigen Tages so manches Wort, das man nicht ernst nehmen kann, geprahnt wird. Als sich am Dienstag Vormittag bis nach 9 Uhr niemand in der Kettwisch'schen Wohnung sehen ließ, beschickten die Hausbewohner, daß den Eheleuten ein Unfall zugestochen sei und später wurde die Wohnung behördlicherseits geöffnet. Den Eintretenden bot sich ein schaurlicher Anblick dar. Da lag nur das Ehepaar, durch Revolverschläge schwer verletzt, in seinem Blute. Der Ehemann hauchte bald nach der Auffindung seinen Geist aus, während die Frau noch atmete und aus diesem Grunde schnell nach dem Carolathause gebracht wurde, wo sie bald nach ihrer Aufnahme gestorben ist. Man nimmt an, daß das kinderlose Ehepaar gemeinsam in den Tod gegangen ist.

Döbna, 28. September. In den Wohnungen der Mitglieder unseres Stadtverordnetencollegiums erschienen dieser Tage Abordnungen der unter sozialdemokratischer Leitung stehenden Genossenschaft "Consumverein Vorwärts" hierzuläßt, um gegen den Beschluß des Stadtgemeinderates vom 1. September 1896, betreffend die Erhebung einer Umsatzsteuer von Consumvereinen und ähnlichen Genossenschaften, vorstellig zu werden. Schließlich stellten die Genossen noch einen schriftlichen Protest gegen den Beschluß des Stadtgemeinderates in Aussicht.

Pirna. Ein erschütternder Unglücksfall trug sich gestern, Mittwoch, Vormittag in der 11. Stunde im benachbarten Rottwerndorf zu. Im Steinbruch der Firma Schmidt u. Herrmann kamen durch eine herabstürzende Schale 3 Steinbrecher in Lebensgefahr. Während sich aber der Eine durch schnellen Sprung noch retten konnte, wurde der Andere, Ernst Streit aus Rosenthal, von dem Gestein sofort erschlagen; der Dritte, Hartmann aus Schönau, erlitt einen Bruch des linken Fusses, so daß man ihn in sein Quartier nach Neudorf überführte. Beide Verunglückten sind Familienväter und stehen in mittleren bez. höheren Jahren.

Schirgiswalde, 29. September. Gestern Vormittag fand die feierliche Weihe der hiesigen neuen protestantischen Kirche statt. Die Kirche, welche 400 Sitzplätze enthält, ist ein rother, sehr gesäumter Backsteinbau mit Thurm an der Ostseite. Der innere Ausbau ist einfach, aber würdig und geschmackvoll. Gleichwie die Gesamtbaulosten einschließlich des Grundes und Bodens durch Geschenke und Stiftungen aufgebracht worden sind, so ist auch die innere Ausstattung der Kirche theilweise der Opferfreudigkeit und Freigebigkeit von Kirchenfreunden zu danken; Frau Fabritius'cher Wünsche-Ebersbach hat die schöne Orgel gespendet, die Paramente sind von der Diaconissenanstalt in Dresden, sowie den Gustav-Adolf-Frauenvereinen in Bittau und Löbau geschenkt, zwei prächtige Altarsenster (Apostel Petrus und Paulus) vom evangelisch-lutherischen Landesconsistorium, die Bilder Lukers und Melanchton's von Parochianen. Die Kanzel schmückt eine Gemälde der Evangelisten, von Professor Winterstein gemalt. Mit dieser Kirche hat die letzte evangelische Diasporagemeinde des Königreiches Sachsen ihr eigenes Gotteshaus erhalten.

Annaberg, 30. September. Zwei Einwohner von Unterweißenthal hatten sich beim Schlachten einer an Milzbrand erkrankten Kuh mit dem Giftpfeife infiziert und erkrankten